

Kurzgeschichten

Jahreszeiten und Festlichkeiten

Von firelady

Kapitel 5: Weihnachtsgeschichte

Es ist eine dieser kalten Winternächte – diese kalten Winternächte wie sie jeder kennt. Ein eisiger Schneesturm haucht durch das Land, der die Blätter und Zweige der Bäume dazu zwingt sich zu wiegen und zu biegen. Ein scheinbar unheimlich wirkendes ratterndes Geräusch geht von den Bäumen aus und vermischt sich mit dem eisigen Hauch des Winterwindes. Doch auch die Rollläden der Häuser poltern, rattern und knarren, als wollen sie einem Etwas zuflüstern. Eine fast schon unheimliche Atmosphäre, die in dieser kalte Winternacht tobt, doch von alledem bekommen die Menschen in ihren Betten nichts mit.

Erst am nächsten Morgen sieht man das volle Kleid der Winterpracht und der vergangenen stürmischen Winternacht. In vollster Schönheit richtet die Sonne ihre Strahlen auf das Schneekleid der Erde und lässt es in den schönsten Farben glitzern. Kaum vorstellbar, erst letzte Nacht solch ein Sturm geherrscht hat. Gelächter und Freudenjubiläum lässt diese Stille unterbrechen. Wo kommt sie her? Was ist der Auslöser? Nun... Sehen wir es uns doch an. Gehen wir dem Lärm näher entgegen und schauen uns an, was da solch eine Freude verursacht.

„Oh Schatz. Du bist so ein Liebling!“, kommt es entzückt von einer jungen Frau, die gerade ihren Mann umarmt. Beide sind nun schon seit 5 Jahren glücklich miteinander verheiratet und an dem heutigen Morgen hat er ihr eine besondere Überraschung bereitet. Der junge Mann hat beschlossen seiner Frau ein schönes Frühstück hervorgezaubert und hat es ihr auf ein Tablett gestellt. Sogar bis ans Bett gebracht hat er es ihr und mit einem zärtlichen Kuss geweckt.

„Aber nicht doch Liebling. Ich wünsche dir nur einen schönen Weihnachtsmorgen.“ Ach ja stimmt! Habe ich vergessen davon zu berichten? Heute ist Weihnachten... Und das junge Paar ist nicht das Einzige, das in diesem Haus feiert.

„Mama! Papa!“, kommt es direkt um die Ecke fröhlich geschrien. Ein kleiner Junge – blonde, wuschelige Haare – stürmt in das Zimmer seiner Eltern. Er ist bereits 4 Jahre alt. Seine Eltern empfangen ihn mit offenen Armen und wünschen auch ihm ein schönes Weihnachtsfest. „Ein wunderschönes Weihnachten, mein kleiner Schatz.“, kommt es lächelnd von der Mama, die ihn gleich mehrere Küsschen gibt. Auch der Vater sagt natürlich: „Frohe Weihnachten.“ Mit einem Lächeln erhebt sich das Familienoberhaupt und verschwindet Richtung Wohnzimmer. „Wo geht Papa hin?“, fragt der Kleine sofort seine Mutter. „Das wirst du gleich sehen, mein Schatz.“ Schon bald kommt auch jemand um die Ecke des Schlafzimmers, aber es ist nicht der Vater. Ein leises Miauen erklingt, was einen dazu bringt nach unten zu schauen. Eine kleine

weiße Katze mit einer roten Schleife um ihren Hals betritt auf ihren Samtpfötchen den Raum. „Oooooooooooooohhhhhh! Ist die süüüüüüüüüüß!“, quietsch der kleine Sohn gleich entzückt auf.

„Das ist dein Weihnachtsgeschenk, mein Schatz.“, sagt seine Mutter zu ihm und nun ist sie diejenige, die von ihrem Sohn vor lauter Dankbarkeit abgeknutscht wird. Und der Vater? Der sieht sich das Bildnis mit einem glücklichen Lächeln an, denn seine Familie glücklich zu sehen, ist sein schönstes Weihnachtsgeschenk...